

Ewha Womens University

Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters 2019 in Südkorea, Seoul

Wintersemester 2019 | Studiengang: IBIS



안녕하세요 ! Mein Auslandssemester in Seoul an der Ewha Womens University war ein unvergessliches Erlebnis. Ich hoffe, dass eures es auch sein wird. Um die Organisation so einfach und reibungslos wie möglich zu halten, gebe ich euch einige Tipps und Information bezüglich Vorbereitung, Studentenleben etc.

Vorbereitung

Im Rahmen meines Bachelorstudiengangs International Business Information Systems, wurde mir ein Auslandsaufenthalt im 5. Semester von einigen Kommilitonen und besonders Herrn Hefter empfohlen. Es gibt zahlreiche Partneruniversitäten und -fachhochschulen der Frankfurt University of Applied Sciences (Fra-UAS), sogar innerhalb einer Stadt. Es gibt zu jeder Partneruniversität genügend Informationen, die auf der Website der Fra-UAS zu finden sind. Außerdem war unsere Auslandskoordinatorin Frau Reinhardt-Max stets bereit Fragen und Anliegen zu beantworten und war während der Vorbereitungszeit eine recht große Hilfe. Weitere Infoveranstaltung über Auslandsaufenthalte und Gespräche mit erfahrenen Kommilitonen haben mir zusätzlich einen Einblick verschaffen können. Die hochschulinterne Bewerbung wird auf „mobility online“ durchgeführt. Ein Link befindet sich auf der Homepage der Uni, unter „Outgoings“ – „Bewerbungsunterlagen“. Des Weiteren sind da die benötigten Unterlagen aufgelistet, um bei „mobility online“ die Bewerbung von eurer Seite abzuschließen. Nach erfolgreicher Bewerbung werdet ihr für die Gasthochschule nominiert. Da ich schon immer in Südkorea studieren wollte, fiel mir die Auswahl sehr leicht und ich entschied mich als Erstwunsch die Ewha Womens University in Seoul anzugeben. Grund dafür war, dass die Uni, laut Auslandskoordinatorin, viele Module passend zu meinem Studium anbieten.

Meine Zusage für die Ewha Womens University seitens der Fra-UAS kam per Mail Anfang Februar. Die Bewerbung seitens der Partneruniversität konnte ich erst im April

abschicken. Informationen werden ausreichend vom International Office der EWHA zu Verfügung gestellt, sodass es keine Probleme bei der Bewerbung gab. Die Bewerbung für das Wohnheim war über das Bewerbungsportal EUREUKA von EWHA auch zu finden. Dabei konnte zwischen ein Einzelzimmer oder ein geteiltes Zimmer mit einer/einem internationalen Mitbewohner/in entschieden werden. Zum Glück habe ich mich sehr pünktlich beworben, sodass ich mein Wunschzimmer erhalten habe. Bezüglich Bewerbungsstand etc. werdet ihr regelmäßig vom I-Office der EWHA per Mail informiert. Bei Fragen oder Anliegen war das I-Office der EWHA die perfekte Anlaufstelle und haben Mails immer zügig beantwortet.

Nachdem das Auslandssemester auch von der EWHA bestätigt wurde, habe ich meinen Flug nach Seoul gebucht. Da das Wintersemester bis Ende Dezember offiziell ging, habe die Chance ergriffen weitere Länder in Asien zu besuchen, da man sich bereits auf der anderen Seite der Kugel befand. Flüge sind natürlich dadurch viel günstiger. Es gibt zahlreiche Airlines die Direktflüge nach Seoul anbieten, darunter Asiana Airline und KoreanAir. Die Seite Skyscanner kann ich sehr empfehlen, da diese meiner Meinung nach den besten Deal findet. Die Auslandskrankenversicherung habe ich auf der Onlineseite Hepster abgeschlossen. Im Nachhinein habe ich nur die Bearbeitungszeit zu kritisieren, da diese bei einem Fall über 7 Wochen hinausgezögert, und wenig Auskunft zum derzeitigen Stand gegeben wurde. Ich würde dennoch zukünftig eine andere aussuchen.

Der Visumantrag sollte frühzeitig beginnen, da die Bearbeitungszeit 2-5 Wochen dauern kann. Der Antrag ist unkompliziert und die benötigten Formulare sind einfach auf der Internetseite des koreanischen Konsulats zu finden.

Auf der „mobility online“ Bewerbungsseite kann man sich für das DAAD Promos Stipendium bewerben. Dazu muss ein Motivationsschreiben angefertigt werden. Ich kann

euch das sehr empfehlen, da euch die Unterstützung, mit wenig Aufwand von eurer Seite, finanziell gut helfen wird.

Bezüglich Geldes und Finanzen, empfehle ich zusätzlich eine Visa- oder Master Card rechtzeitig zu beantragen, falls ihr noch keine besitzt.

Ankunft und Leben in Südkorea, Seoul

Der Flughafen für international Flüge in Seoul ist der Incheon International Airport, der etwas über eine Stunde von Seoul entfernt liegt. Ich empfehle euch etwas Bargeld mitzunehmen, um es in eines der vielen Wechselstuben dort umzutauschen, für den Notfall falls eure Kreditkarte nicht funktioniert. Meine Kreditkarten haben zum Glück immer und überall funktioniert, dennoch habe ich von vielen deutschen Kommilitonen erfahren, dass manche ATM's deren nicht akzeptiert haben. Falls ihr direkt zur Uni fahren wollt, empfiehlt sich die „Airport Limousine“ die jede halbe Stunde vom Airport zur EWHA fährt. Die Fahrt kostet 10.000 Won, also circa pi mal Daumen 8-9 Euro, und ist die unkomplizierteste Möglichkeit für ein Direkttransport zu Uni. Eine etwas kostenintensive Alternative ist ein Taxi zu nehmen. Taxen sind grundsätzlich günstiger als in Deutschland und ich kann Taxifahrten in der Innenstadt empfehlen, besonders wenn man vom Feiern heim will, da Bahn und Busse ab 2-3 Uhr aufhören zu fahren. Die andere Alternative, die ich bei meiner Ankunft gewählt habe, ist die kostengünstigste Variante. Für circa 5.000-6.000 Won nehmt man sich den KTX Zug, der einen nach Seoul fährt. Zur EWHA muss man bis zur Endhaltestelle „Seoul Station“ und dann zur Weiterfahrt umsteigen. Um sich ein Ticket zu holen, empfehle ich euch vorher eine T-Money Card zu kaufen, die ihr ganz einfach in jedem Convenience-Store oder Automaten in den Bahnstationen besorgen könnt. Das ist eine Prepaid Karte für den öffentlichen Verkehr, welches einige Tausend Won (2-3 Euro, je nach Motiv) kostet. Geldbeträge werden darauf

aufgeladen und ihr spart im Vergleich zu Einzelfahrten pro Fahrt 50 Won. Handyapplikationen wie Kakao Maps, Naver Maps und besonders Kakao Metro helfen euch in Seoul besser zurecht zu finden. Kakao Metro ist auf Englisch verfügbar, funktioniert ohne Internet und gibt euch eine gute Übersicht über Seouls U-Bahn System.

Die ersten Tage in Seoul habe ich privat als Urlauber verbracht und wollte in Ruhe ohne Unistress die neue Stadt erkundigen. Nach einem Kurztrip in Jeju-Insel, ist der Tag des Einzugs im Wohnheim der EWHA gekommen. Das I-House ist in A, B, C, D und E Gebäuden aufgeteilt und befinden sich alle im selben Komplex. Ich habe ein Zimmer im C-Haus mit privatem Badezimmer bekommen. Das Check-in ging reibungslos. Benötigte Unterlagen wurden bereits per Mail und im Online Portal aufgelistet, wie der Tuberkulin-Test. Ohne diesen kann man nämlich nicht einchecken.

Die Universität befindet sich an der Station „Idae“ bzw. Ewha Womens University Station. Es gibt zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten für Beauty und Klamotten für Studentenpreise. Persönlich habe ich nur ein bis zwei Mal das Mensaessen probiert. Es gibt sehr viele Cafeterien am Campus, jedoch so verstreut, dass ich zu faul war und einfach in kleinen lokalen Restaurants rund um den Campus gegessen habe. Einige Fußminuten von der Ewha Station entfernt befindet sich Sinchon. Sinchon hat viele Bars und Restaurants, gut abends, um auszugehen. Viele Shoppingmöglichkeiten sind auch vorhanden.

Seoul ist eine sehr lebendige Stadt, wo immer was los ist. Es gibt viel Kultur, aber gleichzeitig sieht man die Moderne und den Fortschritt des Landes. Anfangs war ich noch sehr geblendet und verzaubert von dieser Stadt, aber nach und nach wird die Schattenseite sichtbar. Ich denke, als ein Teil der jüngeren Generation lässt es sich etwas leichter leben als die ältere Generation, die kaum noch Unterstützung vom Staat bekommen. Diese, die letztlich das Land wieder aufgebaut haben nach den Koreakrieg.

Diese noch hart arbeiten und schuften zu sehen, hinterlässt bei mir einen leichten bitteren Nachgeschmack.

Studieren an der EWHA

Sich für die Module anzumelden war sehr stressig. Es gibt für internationale Studenten nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen verfügbar und hier gilt: Wer zuerst kommt, malt zuerst. Am besten ist es vorher die ganzen Nummern eurer Kurse vom Learn Agreement zu notieren und zusätzlich einige Plan B Module hinzuzufügen, die ihr als Alternative anmelden könnt. Persönlich konnte ich mich erfolgreich in 3 von 5 Kurse anmelden. Nach freundlicher Bitte haben die Dozenten der anderen beiden Kurse die Anzahl der Plätze erhöht, jedoch ist das nicht immer zu garantieren.

Studieren in Südkorea ist im Vergleich zu Deutschland sehr anders und erinnert mich eher an ein Schulsystem. Anstatt am Ende des Semesters eine Prüfung zu schreiben, wird in Korea neben wöchentlichen Quizze, mündliche Mitarbeit, Gruppenarbeiten und Präsentationen, je Modul ein Mid- und Finalterm geben. So wird man als Student gezwungen regelmäßig sich vorzubereiten und Vorlesungen nachzuarbeiten. Stressig waren die Prüfungszeiten schon, jedoch auch sehr lehrreich und interessant.

Zusätzlich zu jedem Kurs, besteht Anwesenheitspflicht, wobei einige Dozenten es sehr ernst und andere etwas lockerer sahen. Die Dozenten waren alle sehr hilfsbereit und deren Englischniveau größtenteils sehr hoch. Überraschenderweise war es auch kein Problem sich mit koreanischen Kommilitoninnen zu verständigen, da auch deren Englischniveau hoch ist. Da sie anfangs schüchtern gegenüber internationale Auslandsstudenten sind, wäre es ganz gut den ersten Schritt und einfachen Smalltalk zu machen.

Fazit

Ich bin sehr froh mein Auslandssemester in Seoul gemacht zu haben. Es ist eine unvergessliche Reise gewesen, die für mich sehr herausfordernd, lehrreich aber besonders mich als Person weitergebracht hat. Südkorea ist ein wundervolles Land, reich an Kultur und Geschichte. Obwohl wöchentlich recht viel für die Uni zu tun ist, konnte ich dennoch einige andere Orte in Südkorea besuchen. Sehr ans Herz legen, kann ich euch die zweitgrößte Stadt Busan, die mir am liebsten gefallen hat.

Letztlich bedanke ich mich herzlich an das International Office der EWHA und der Fra-UAS für die tolle Unterstützung vor und während des Auslandssemesters.